

ERASMUS POLICY STATEMENT

1. Bitte beschreiben Sie die internationale (EU und Nicht-EU) Strategie Ihrer Einrichtung. In Ihrer Beschreibung erklären Sie bitte, a) wie Sie Ihre Partner auswählen, b) in welchem geographischen Gebiet(en) und c) die wichtigsten Ziele und Zielgruppen Ihrer Mobilitätsaktivitäten (bezüglich Hochschulpersonal und Studierende im ersten, zweiten und dritten Studienzyklus, einschließlich Studium oder Praktika, inklusive Kurzstudiengänge). Falls zutreffend, erklären Sie, wie Ihre Einrichtung in die Entwicklung von doppelten / mehrfachen / gemeinsamen Abschlüssen involviert ist.

Das Ziel der Internationalisierungsstrategie der SRH Gesundheitshochschule Gera besteht v.a. darin, mindestens 10-15% der Studierenden internationale und interkulturelle Erfahrungen als Outgoer an Partnerhochschulen, durch internationale Praktika, Sprach- und Kulturveranstaltungen im Ausland zu ermöglichen. Auslandsaufenthalte von Professoren und Dozenten werden ebenfalls als wesentliches Element des Auf- und Ausbaus von Partnerschaften verstanden, ebenso wie die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Bereich der Doktorandenbetreuung und der internationalen Forschung. Der Austausch im Bereich des weiteren Hochschulpersonals wird als ein wichtiger Beitrag zum nachhaltigen Funktionieren der

Partnerschaften angesehen und soll dementsprechend in einem integrativen Gesamtkonzept der Internationalisierungsstrategie zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Weiterhin ist geplant, dass sich die HS als "junge" Institution (5 Jahre seit Gründung) Incomern öffnet, um den internationalen und interkulturellen Austausch an der HS zu entwickeln und zu intensivieren. Der aktive Austausch durch Incomer im Bereich Studierenden- und Dozentenmobilität sowie des weiteren Hochschulpersonals wird als Bestandteil der interdisziplinären und integrativen Internationalisierungsstrategie der SRH Gesundheitshochschule Gera verstanden.

Im Bereich des Studiums werden Partnerhochschulen hinsichtlich der curricularen Vergleichbarkeit innerhalb der Fächer ausgewählt, da die HS im Rahmen ihrer BA-Studiengänge nur teilweise über das Angebot eines Studium Integrale/ Studium Generale verfügt. Über die Verknüpfung von Lehraktivitäten der Professoren und Dozenten zwischen den HS sollen weiterhin die Lehre nachhaltig verbessert und didaktische Konzepte ausgebaut werden sowie aktuelle Erkenntnisse u.a. aus der internationalen Forschung aktiv in die Lehre eingebunden werden.

Im Bereich der Forschung werden die Partnerhochschulen nach den Forschungsschwerpunkten und -interessen des akademischen Personals ausgewählt, um kleine int. Forschungsverbünde entstehen zu lassen und an Fragestellungen gezielt sowie auf hohem Niveau arbeiten zu können. Die internationalen, interdisziplinär angelegten und anwendungsorientierten Forschungsprojekte können gleichzeitig als Plattform für die akademische Weiterqualifizierung, z.B. für den Ph.D., aber auch im Kontext von BA- und MA-Arbeiten, teilweise auch unter Einbindung in die Lehre ("forschendes Lernen") genutzt werden.

Darüber hinaus plant die HS über das Studium hinaus die Netzwerkbildung mit Hilfe von internationalen Alumniaktivitäten zu fördern und so einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Internationalisierung der Hochschule zu leisten.

Die Auswahl der Partnerhochschulen richtet sich insgesamt also nach der akademischen Qualität, der Vergleichbarkeit in der Internationalisierungsstrategie und Fächercurricula sowie den Möglichkeiten eines nachhaltigen, interdisziplinären Austausches im Bereich von Lehre und Forschung.

Folgende Aktivitäten stehen für die HS im Mittelpunkt und werden nachhaltig unterstützt:

- Studierendenmobilität - Auslandsstudium (SMS)
- Studierendenmobilität - Auslandspraktika (SMP)
- Personalmobilität - Lehrendenmobilität - Mobilität zu Unterrichtszwecken (STA)
- Personalmobilität - Mobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken (STT)

Die genannten Mobilitätsaktivitäten dienen vorrangig folgenden Zielen:

Lehre:

- durch Austausch von Studierenden und Dozenten in den anwendungsorientierten Studiengängen der HS und in der Lehre wird die Durchlässigkeit im int. Kontext erhöht => bessere Chancen auf dem nationalen und internationalen Arbeitsmarkt für die Absolventen
 - interdisziplinäre Vernetzung von BA + MA-Studienprogrammen zwischen HS/ HS bzw. zwischen HS/ Universität wird geschaffen
 - insbesondere in den Masterprogrammen der HS wird so die Anschlussfähigkeit an internationale akademische Standards hergestellt
- => internationale Ausbildungsstandards schaffen wiederum Mobilität in Studium, Forschung, Lehre und akademischer Weiterqualifizierung

Forschung:

- Unterstützung von Forschungsk Kooperationen der HS mit anderen HS/ Universitäten im Kontext der systematischen Entwicklung einer Forschungslandschaft an der HS => dadurch wiederum Schaffung neuer Kooperationen zwischen Fakultäten/ Lehrstühlen/ Studiengängen und Disziplinen, wodurch akademische/ wissenschaftliche Standards analog großer HS und Universitäten sichergestellt werden
- weiterhin Schaffung von Unterstützungsmöglichkeiten für den wissenschaftlichen Nachwuchs, z.B. durch Installation eines Promotionsprogramms
- auch Erschließung und Nutzbarmachung neuer Berufsfelder im Gesundheitswesen mit Potential am Arbeitsmarkt (z.B.interdisziplinäre Prävention und Rehabilitation)

Insgesamt:

- aufgelistete Maßnahmen in Lehre & Forschung fördern Durchlässigkeit und Mobilität im Bildungs- und Beschäftigungssystem für Absolventen, Professoren und Dozenten

2. Falls zutreffend, beschreiben Sie bitte die Strategie Ihrer Einrichtung für die Organisation und Durchführung von internationalen (EU und nicht-EU) Kooperationsprojekten in der Lehre und Ausbildung mit Bezug auf Projekte, die durch das Programm durchgeführt werden.

Ziel ist es, über den Studierenden- und den Dozentenaustausch hinaus interdisziplinär angelegte Kooperationsprojekte mit internationalen Partnern, wie z.B. Vereinbarungen im BA- und MA-Bereich zur Entwicklung von nachhaltigen Kooperationsbeziehungen durchzuführen. Dazu werden über den Erasmusaustausch hinaus Vereinbarungen angestrebt, die die akademische und administrative Zusammenarbeit im Detail, z.B. Studienverlauf, Anerkennung von Modulen, im Vorfeld festgelegter Austausch von Professoren und Dozenten im Rahmen eines Studienprogramms näher festschreiben.

Den Studierenden soll bereits vor Studienbeginn ein Vorschlag für den Austausch während des Studiums unterbreitet werden, so dass diese sprachlich und interkulturell für den Austausch gut vorbereitet sind.

Durch Info-Abende einschließlich Berichten ehemaliger Erasmus-Studierender und durch Vorträge der Partnerhochschulen in Gera sowie an den Außenstandorten der HS sollen die Studierenden für ein Auslandsstudium und -praktikum motiviert werden. Die genannten Veranstaltungsformen sollen in englischer oder in deutscher Sprache durchgeführt werden.

Die Nachhaltigkeit wird dadurch erzielt, dass der Studierendenaustausch von einem intensiven Dozentenaustausch bis hin zu gemeinsamen Doktorandenbetreuungen und Forschungsprojekten begleitet wird und in der Regel mehrere Professoren und Dozenten an diesen Aktivitäten parallel, aber durchaus mit unterschiedlichen Interessenschwerpunkten an der Zusammenarbeit teilnehmen.

Das Präsidium der SRH Gesundheitshochschule Gera überprüft regelmäßig die Nachhaltigkeit der Mobilitätsmaßnahmen.

3. Bitte beschreiben Sie die erwarteten Auswirkungen auf die Modernisierung Ihrer Einrichtung bezüglich der politischen Ziele (für jede der fünf Prioritäten der Modernisierungsagenda), die Sie durch Ihre Teilnahme am Programm zu erreichen suchen.

Die begonnene Umsetzung einer interdisziplinär angelegten, intergrativen Internationalisierungsstrategie der SRH Gesundheitshochschule Gera öffnet der HS attraktive und hochwertige internationale Partnerschaften. Durch innovative Programminhalte, die zusammen mit den internationalen Partnern angeboten werden sowie im Kontext internationaler, interdisziplinärer Forschungsprojekte werden nachhaltig Impulse für die Qualität der Hochschulbildung gegeben. Ein interdisziplinärer und integrativer Ansatz der Austauschmaßnahmen zur Verknüpfung von Hochschulbildung und Forschung trägt zur Exzellenz und regionalen Entwicklung bei. Der interdisziplinäre und integrative Ansatz der Mobilitätsmaßnahmen, der möglichst breit aufgestellte Austausch in Lehre und Forschung, die Steuerung der Internationalisierungsstrategie durch das Präsidium mit Blick auf neue Partnerschaften und der Erhalt bestehender, solider Partnerschaften tragen zu einem gut abgestimmten, alle akademischen Bereiche einbeziehende Internationalisierungsstrategie bei. Die genannte Verzahnung trägt wesentlich zur Verbesserung der Steuerung der Maßnahmen und einer zweckmäßigen Finanzierung der Austauschprojekte bei.